

Kurz und knapp – die Zusammenfassung

Wozu braucht es ein Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA), und was macht es? Warum in der Lausitz? Und was bringt das – den Menschen in Sachsen und der Gesellschaft insgesamt? Diese und weitere Fragen sind uns in den vergangenen Monaten oft begegnet. Unsere Zusammenfassung beantwortet sie in aller Kürze.

Warum ein Deutsches Zentrum für Astrophysik?

Wie keine andere Wissenschaft hat Astronomie unser Verständnis der Welt und das Leben auf der Erde geprägt. Sie war und ist **Treiberin des Fortschritts**. Die Astrophysik von heute ist eine **Hightech-Wissenschaft mit großer Innovationskraft**, mit modernen Technologien öffnet sie neue Fenster zum Kosmos. Neuartige Teleskope und Observatorien messen mit größter Präzision die Boten des Universums. Riesige Datenmengen entstehen. Astrophysik sieht sich großen Herausforderungen in **Datenverarbeitung, Computing und Technologieentwicklung** gegenüber – mit viel Potenzial für Wissenschaft, Wirtschaft und die digitale Transformation. Das DZA will diese Herausforderungen annehmen. Für den Wissenschaftsstandort Deutschland ist seine Gründung zudem von strategischer Bedeutung. Denn ein nationales Großforschungszentrum für Astrophysik, vergleichbar mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum oder dem Deutschen GeoForschungszentrum, fehlt bislang.

Dieser Antrag ist daher eine **gemeinsame Initiative der deutschen Astronomie und Astroteilchenphysik** mit dem Wunsch, ein nationales Zentrum für astrophysikalische Forschung, Technologieentwicklung und Digitalisierung zu gründen, im Osten Deutschlands, in der Lausitz. Antragsteller sind namhafte Wissenschaftler:innen, unterstützt von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen. Federführend und designerter Gründungsdirektor des DZA ist der wissenschaftliche Direktor der Europäischen Weltraumorganisation ESA Günther Hasinger.

Was macht das DZA?

Wir haben eine **Forschungsmission mit gesellschaftlichem Impact**: Das DZA betreibt **Astronomie von Weltrang** und wird ein international sichtbarer **Leuchtturm in der Region**. Wir bauen ein **Zentrum für Digitalisierung**, das die Datenströme astronomischer Observatorien rund um den Globus zusammenführt, ein **Zentrum für neueste Technologien**, das eng mit der Industrie und bestehenden Technologiezentren in Sachsen und weltweit kooperiert und ein **Zentrum für Innovation und Transfer**, das dafür sorgt, dass unser Wissen wirkt. Dafür ist Görlitz als Standort vorgesehen.

Zudem betreiben wir Forschung im Granit der Lausitz, einem Ort größter seismologischer Ruhe. Dort soll ein **Untergrundforschungslabor**, das Low Seismic Lab, entstehen. Aus diesem Grund haben wir die Mittel der Konzeptphase in eine Probebohrung in der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal investiert. Über diesen Antrag hinaus schlagen wir die Lausitz als Standort des Einstein-Teleskops, ein bereits geplantes europäisches Großprojekt, vor.

Warum in Sachsen?

Sachsen ist ein Hochtechnologieland mit langer Tradition. Die Voraussetzungen hier sind hervorragend: Die Lage im Zentrum Europas, Universitäten und Hochschulen mit einem naturwissenschaftlichen, technologischen Schwerpunkt, viele wissenschaftliche Anknüpfungspunkte, auch grenzüberschreitend. Auch in den Bereichen Technologieentwicklung und Datenverarbeitung gibt es von der TU Dresden bis zum Silicon Saxony viele Partner in der Region.

Vor allem aber sitzt die Lausitz auf einem Schatz; den einzigartigen seismographischen Bedingungen im Granitgestein der Lausitz, die wir für unsere Forschung und Entwicklung neuer Geräte nutzen wollen.

Und nicht zuletzt haben wir Menschen kennengelernt, die in ihrer Region fest verwurzelt sind und gleichzeitig große Offenheit und Neugier mitbringen. Das alles macht Sachsen zu einem idealen Standort für das DZA.

Was hat die Gesellschaft vom DZA?

Wir stehen vor großen Herausforderungen. Es gilt unsere Lebensgrundlage zu sichern, das Klima zu schützen und gleichzeitig Fortschritt, Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern. Wir verstehen diese Herausforderungen als Chancen. Wir beschleunigen die Digitalisierung und sorgen durch **zukunftsorientiertes, ressourcenschonendes Computing** für den digitalen Wandel der Gesellschaft. Wir teilen unser Know-how. So sichern wir die Zukunftsfähigkeit und die **technologische Souveränität Deutschlands**. Wir schaffen **Arbeitsplätze der Zukunft** und sichern den **Fachkräftebedarf** von morgen.

Was bedeutet das für die Region?

Viele Beispiele zeigen: Astronomische Forschung verändert Regionen nachhaltig. Auch das DZA wird als **Job-Motor** fungieren. Mit seiner einzigartigen Kombination von Forschung und Entwicklung in der IT, Sensortechnik und Materialforschung und seinem Bedarf an Fertigungsstätten, wird das Zentrum ökonomische Impulse setzen und mindestens 3000 zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Unser Portfolio ist vielfältig, wir bieten Jobs im wissenschaftlichen, aber noch deutlich mehr im nicht-wissenschaftlichen Bereich, von Technik, Konstruktion, Materialverarbeitung, Elektronik, Vermessung, Maschinenbau bis zu Buchhaltung, Einkauf und Sekretariat. Wir werden ein Magnet für Industrie und Institutionen in der Oberlausitz, unterstützen Start-ups und gründen neue Firmen aus. Wir setzen auf Bildung von der Kita über die Ausbildung bis zur Uni. So schaffen wir für junge Menschen eine Perspektive in der Region.

Wir arbeiten in breit aufgestellten Netzwerken. Dabei müssen wir die nationale und internationale Vernetzung nicht erst aufbauen, wir bringen sie mit.